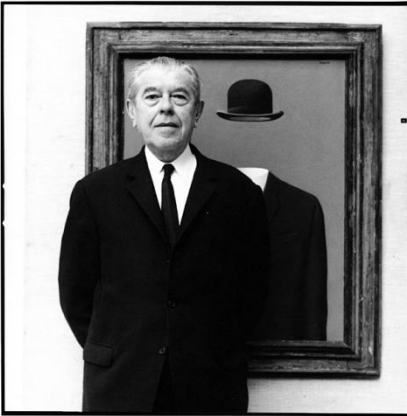


René Magritte (*1898 - † 1967)



„Im Hinblick auf meine Malerei wird das Wort ‚Traum‘ oft missverständlich gebraucht. Meine Werke gehören nicht der Traumwelt an, im Gegenteil. Wenn es sich in diesem Zusammenhang um Träume handelt, sind diese sehr verschieden von jenen, die wir im Schlaf haben. Es sind eher selbstgewollte Träume, in denen nichts so vage ist wie die Gefühle, die man hat, wenn man sich in den Schlaf flüchtet. Träume, die nicht einschläfern, sondern aufwecken wollen.“

Kennt ihr die?



„Das ist keine Pfeife.“ – Und doch seht ihr eine!
Magritte erklärt, es handele sich um eine Darstellung einer Pfeife, also „nur“ um ein Bild von ihr. Ihm, als Surrealisten, gehe es weniger um das eigentliche Motiv oder das gemalte Objekt, sondern vielmehr um die Visualisierung einer Idee oder eines Konzeptes, die unabhängig von ihrer materiellen Ausführung existieren kann.

Wer Lust bekommen hat, den Magritte-Effekt zu erleben, kann uns mit in das **Musée Magritte** begleiten:

Kostenpunkt: 8,00 €
(Gruppenpreis ab 15: 5,00 €)
Reservierung empfehlenswert!

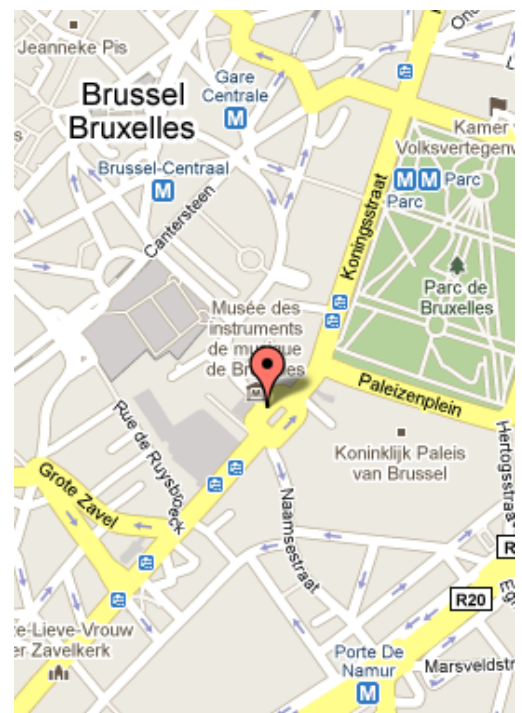
Öffnungszeiten:
Di.-So., 10-17 Uhr
(Mi. bis 20 Uhr)

Wo liegt's?

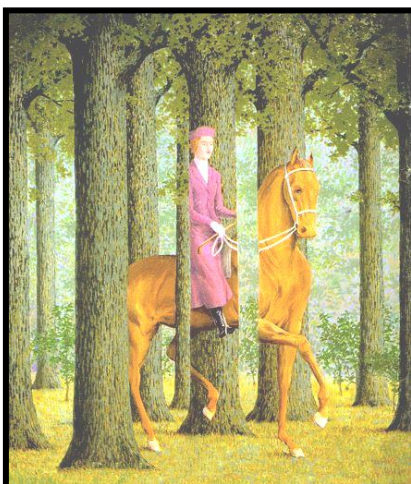
Mit Reservierung: 1 Place Royale
Ohne Reservierung: 3 Rue de la Régence

Wie sieht's mit einer Führung aus?

Es gibt Audio-Guides für 4,00 €. Eine persönliche Führung kostet ca. 70,00 €. Didaktisches Material wird von uns bereitgestellt.



Der Magritte-Effekt



„Sichtbare Dinge können unsichtbar sein. Wenn jemand ein Pferd durch den Wald reitet, dann sieht man sie zuerst, dann wieder nicht, aber man weiß, dass sie da sind. In der Blankovollmacht verbirgt die Reiterin die Bäume, und die Bäume verbergen sie. Aber unser Denken umfasst beides, das Sichtbare und das Unsichtbare. Und ich benutze die Malerei, um das Denken sichtbar zu machen.“

R. M. kommentiert sein Bild „Blankovollmacht“ (1965)

Wie kommt man hin?

METRO : “Gare Centrale” oder “Parc”
Straßenbahn: 92, 94
BUS : 27, 29, 38, 71, 95